

V. Persönliches.

Eugen Woldemar Hilgard †.

Am 8. Januar 1916 starb HILGARD, einer der bedeutendsten Vertreter der Agrikulturchemie. Er war durch gründliche geologische, chemische und botanische Studien für seinen späteren Lebensberuf besonders gut vorgebildet. So hat er nicht nur zahlreiche Arbeiten über Agrikulturchemie und Geologie veröffentlicht, sondern auch in seiner Eigenschaft als Professor in Berkeley und Leiter der dortigen experimentellen Station für Agrikulturchemie sehr wesentlich dazu beigetragen, daß die kalifornische Landwirtschaft rasch aufblühte.

HILGARD war 1833 in Zweibrücken geboren, kam schon 1836 mit seiner Familie nach Amerika, studierte aber in Deutschland und promovierte als Schüler BUNSENS in Heidelberg. Er hat, obwohl ein treuer Bürger Amerikas, doch bis zu seinem Lebensende innige Beziehungen zu seinem alten Vaterlande unterhalten und nicht bloß in Amerika, sondern auch bei uns eine Reihe von hohen wissenschaftlichen Auszeichnungen verliehen bekommen.

SAL.

Gestorben sind: Dr. FR. BASSANI a. d. Universität Neapel; CARL BAUR, Bergingenieur in Konstanz; Dr. CH. DAVIS v. d. U. S. Geol. Survey in Washington; Dr. M. v. DECHY, der bekannte Kaukasusforscher; Dr. ORVILLE DERBY, Vorstand der brasilianischen Landesaufnahme in Rio de Janeiro, am 27. Nov. 1915, 65 J. alt; Dr. J. ELBERT in Frankfurt a. M.; Prof. Dr. KARL FRAUSCHER in Klagenfurt; Prof. Dr. K. FRICKE in Bremen; Prof. A. FRISEN in Metz; J. GOSSELET, Professor a. d. Universität Lille am 20. März 1916; Dr. C. W. HAYES von d. U. S. Geol. Survey in Washington; Prof. E. W. HILGARD an der Universität von Californien in Berkeley; W. RUPERT JONES in London; Prof. J. W. JUDD vom Imp. College in London; Dr. HERMANN KLÄATSCH, Prof. f. Anthropologie in Breslau, am 5. Januar 1916; Prof. OCTAVE LIGNIER a. d. Universität Caen, 19. März 1916, 61 Jahre alt; R. LYDEKKER von der Indischen Geologischen Landesanstalt am 19. April 1915; Prof. Dr. ERNST MAIER, Professor a. d. Universität Santiago de Chile u. Vorstand der geologischen Landesaufnahme; Dr. J. CH. MOBERG, Professor a. d. Universität Lund, am 30. Dez. 1915; Dr. C. SM. PROSSER, Professor a. d. Universität Columbus, Ohio, am 18. September 1916; Dr. F. REGEL, Prof. d. Geographie in Würzburg; Geh. R. Prof. Dr. A. REMELÉ in Eberswalde; Prof. Dr. G. A. SCHWALBE in Straßburg am 24. April 1916; Prof. Dr. K. Graf zu SOLMS-LAUBACH in Straßburg; Dr. KARL STRÜBIN, Bezirkslehrer in Liestal, 40 Jahre alt, am 17. April 1916; Dr. G. VASSEUR, Prof. a. d. Universität Marseille; Dr. ARTHUR VAUGHAN, Professor f. Paläontologie a. d. Universität Oxford, im Dezember 1915, 47 Jahre alt; Prof. CHARLES RENÉ ZEILLER, Pflanzenpaläontologe in Paris am 27. Nov. 1915.

Im Kampfe fürs Vaterland gefallen:

Dr. THEODOR BRANDES, Privatdozent a. d. Universität Leipzig, infolge eines Sturzes mit dem Flugzeug am 8. Februar 1916; Dr. ROBERT JÄGER, Wien, am 25. Juni 1915; Dr. LUDWIG KUHLMANN, Assistent a. geol. Institut zu Münster, am 30. Juli 1916; Dr. RICHARD LACHMANN, Privatdozent in Breslau am 7. Sept. 1916.

Ernannt sind: Dr. F. HERITSCH, Privatdoz. i. Graz zum a.o. Professor; Dr. KARL PAPP zum Prof. d. Geologie in Budapest.

Verliehen: Der Titel Geheimer Bergrat den Professoren Dr. DENCKMANN, GAGEL, KRUSCH, KÜHN, MICHAEL in Berlin; BECK in Freiberg i. S.; JÄCKEL in Greifswald und dem Bergrat SCHUMACHER in Straßburg. Der Titel Professor den Privatdozenten Dr. E. HENNING in Berlin, L. KRUMBECK in Erlangen, A. WEGNER in Marburg, F. R. SCHAFFER in Wien.

Es habilitierten sich: An der Techn. Hochschule in Berlin Dr. W. WEISSERMEL, Dr. E. HARBORT, Dr. R. BÄTLING und Dr. L. FINCKH.